

# Zufriedenheitsstudie 2009/2010 für die Paul-Gerhardt-Kirchengemeinde, DAS CAFÉ und Mehrgenerationenhaus



Paul-Gerhardt-Kirchengemeinde  
in Berlin-Spandau  
MEHRGENERATIONENHAUS

## Zufriedenheitsstudie für die Paul-Gerhardt-Kirchengemeinde, DAS CAFÉ und das Mehrgenerationenhaus 2009/2010

1. Einleitung
2. **Kenndaten der Befragten**
  - 2.1 **Alter und Geschlecht**
  - 2.2 **Konfession und Postleitzahl**
3. **Ehrenamtliches Engagement**
  - 3.1 **Bestehendes Engagement in der Paul-Gerhardt-Kirchengemeinde und im Mehrgenerationenhaus (MGH)**
  - 3.2 **Bei welchen Angeboten gibt es Interesse, sich ehrenamtlich zu engagieren?**
4. **Informationsverbreitung und Öffentlichkeitsarbeit von Angeboten und Veranstaltungen**
  - 4.1 **Wer informiert sich wie über Angebote der Gemeinde und des MGHs?**
  - 4.2 **Fühlen sich die Befragten gut informiert?**
5. **Vielfalt von Angeboten und Räumlichkeiten**
6. **Welche Angebote werden regelmäßig genutzt und wie wichtig sind christliche Themen?**
7. **DAS CAFÉ**
  - 7.1 **Wie oft wird DAS CAFÉ besucht?**
  - 7.2 **Welche Punkte sind den Besuchern wichtig?**
8. **Wann werden Angebote am häufigsten genutzt?**
9. **Kostenbeteiligung für Raumnutzung**
10. **Wie wichtig sind den Befragten Angebote und Aufgaben?**
11. **Welche zusätzlichen Angebote werden gewünscht und welche sollen ausgebaut werden?**
12. **Eigenschaften der Altersgruppen**
  - 12.1 **Befragte zwischen 0-21 Jahren**
  - 12.2 **Befragte zwischen 22-49 Jahren**
  - 12.3 **Befragte ab 50+**
13. **Zusammenfassung**
14. **Impressum**

## Zufriedenheitsstudie für die Paul-Gerhardt-Kirchengemeinde, DAS CAFÉ und das Mehrgenerationenhaus 2009/2010

### 1. Einleitung

Die Finanzkrise, der demografische Wandel und eine sich ausdifferenzierende Gesellschaft stellen kirchliche Gemeinden vor allem in großstädtischen Bezirken vor neue Herausforderungen. Kinder, junge Familien, Alleinerziehende, Kranke, Senioren, Arbeitslose, Singles, alle suchen in ihrer näheren Umgebung nach Gemeinschaft, Betätigung, sozialem Engagement, Hilfsangeboten, freizeithlichen Aktivitäten und oder kirchlichem Leben. Doch wie kann eine kirchliche Gemeinde diesen zahlreichen Ansprüchen in Zeiten finanzieller Knappheit, sinkender Mitgliederzahlen und sozialer Kälte genügen? Wie gelingt es ihr, die langjährigen Mitglieder zufrieden zu stellen, damit diese sich aktiv am Gemeindeleben beteiligen, und gleichzeitig neue Mitglieder für die Kirche zu begeistern?

In den letzten Jahrzehnten haben sich viele kirchliche Gemeinden abgegrenzt: Sie waren sich häufig selbst genug, empfanden ihre sich ändernde Umgebung als negativ und konzentrierten sich daher auf eigene Belange. In ihrem Umfeld engagierten sie sich nicht mehr kirchübergreifend und waren an neuen Mitgliedern wenig interessiert. Doch sinkende Mitgliederzahlen, eine Überalterung der Mitglieder, ein sich veränderndes Umfeld mit immer größer werdenden sozialen Problemen und dem gesellschaftlichen Anspruch an Gemeinden machen besonders eine Notwendigkeit klar: Kirchliche Gemeinden müssen sich ihrem sozialen Umfeld viel stärker öffnen, es wieder mit einbinden und prägen, ohne dabei die bestehende Gemeinde aus den Augen zu verlieren.

Den Weg der Öffnung und der stärkeren Einbindung in ihrem Bezirk geht die Paul-Gerhardt-Kirchengemeinde in Berlin-Spandau bereits seit einigen Jahren. Zu den größten neuen Angeboten gehören unter anderem: DAS CAFÉ, das Mehrgenerationenhaus und die neue KITA.



Um diesen Prozess der Beteiligung von alten und neuen Gemeindemitgliedern zu bewerten sowie Probleme, Lösungen und Chancen zu benennen, wurde in der Zeit vom 30.11. bis 22.12.2009 eine Qualitätsumfrage mit 20 Fragen in der Paul-Gerhardt-Kirchengemeinde durchgeführt. Die Fragebögen wurden an Besucher der Gemeinde, des CAFÉs

## Zufriedenheitsstudie für die Paul-Gerhardt-Kirchengemeinde, DAS CAFÉ und das Mehrgenerationenhaus 2009/2010

und des Mehrgenerationenhauses verteilt und konnten im Büro und bei Mitarbeitern abgegeben oder in ausliegende Boxen eingeworfen werden.

Mit der Umfrage sollte festgestellt werden, wer die Angebote und Räumlichkeiten nutzt. Überschneidet sich die Nutzergruppe mit der Kerngemeinde oder werden auch Nicht-Gemeindemitglieder und weitere Besucher angesprochen? Woher kommen die Nutzer und was zeichnet sie aus?

Des Weiteren wurde nach der Zufriedenheit gefragt. Stößt das Angebot von Projekten, Räumlichkeiten und Aktivitäten auf Zustimmung? Wo sind Schwachstellen auszumachen und wie sind diese zu beheben und zu verbessern?

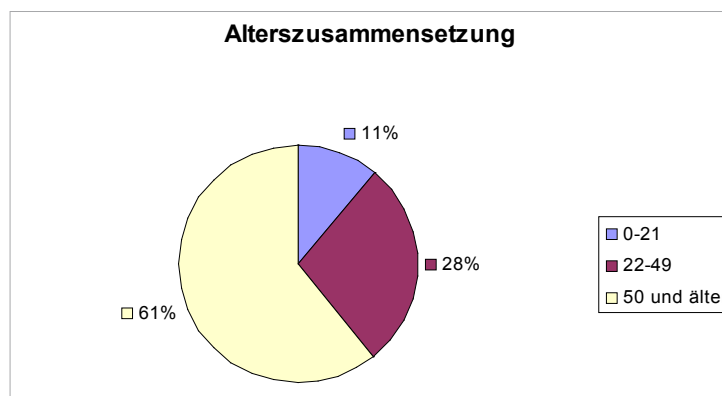
Besonders wichtig in einer Kirchengemeinde ist die Mitarbeit der Mitglieder, vor allem in Form von ehrenamtlicher Mitarbeit. Die Zufriedenheit der Mitglieder ist die beste Motivation, sich aktiv in der Gemeinde zu engagieren. Die Befragung wird daher noch einen Ausblick geben können, wie und wo sich die Mitglieder ehrenamtlich betätigen können und spricht dabei Empfehlungen zur Verbesserung aus.

### 2. Kenndaten der Befragten

Insgesamt wurden 178 Fragebögen abgegeben, von denen 176 gültig waren und mehr als 70 Prozent der Fragen beantwortet wurden.

61 Prozent der Befragten sind 50 Jahre alt und älter. 28 Prozent sind zwischen 22 und 49 Jahre alt. Nur elf Prozent sind unter 21 Jahre alt. Mögliche Gründe für diese Verteilung sind, dass die Über-50-jährigen mehr Zeit für die Umfrage haben, stärker in die Gemeinde eingebunden sind und damit motivierter den Fragebogen ausgefüllt haben.

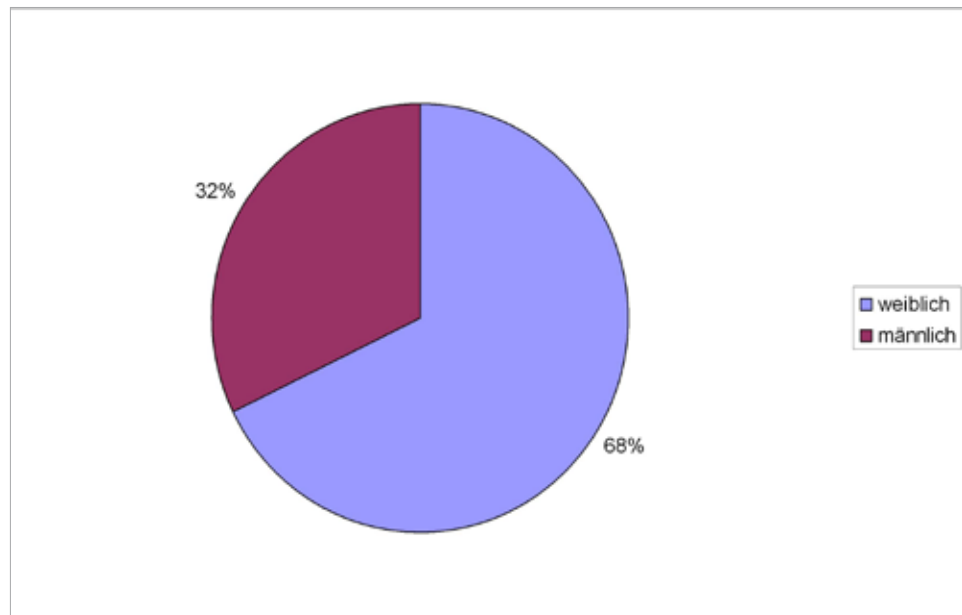
#### 2.1 Alter und Geschlecht



(Abbildung 1, Alterszusammensetzung)

Die Verteilung entspricht der Altersstruktur und der Geschlechterverteilung der Besucher von Gemeinde räumen, MGH und DAS CAFÉ. Zwei Drittel der Befragten waren Frauen. In Kirchengemeinden haben ältere Frauen generell eine starke Präsenz.

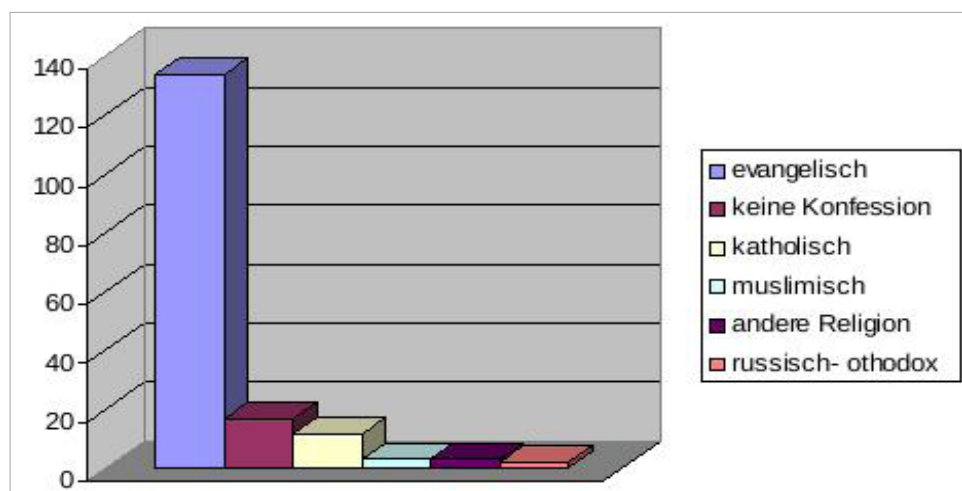
## Zufriedenheitsstudie für die Paul-Gerhardt-Kirchengemeinde, DAS CAFÉ und das Mehrgenerationenhaus 2009/2010



(Abb. 2, Geschlechterverteilung)

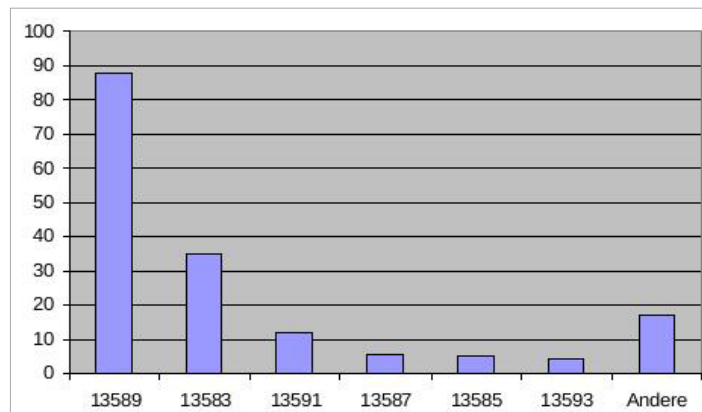
### 2.2 Konfession und Postleitzahl

Der Großteil der Befragten, 134 von 176, ist evangelisch, 17 gaben konfessionslos, zwölf katholisch, drei muslimisch, drei eine andere Religion und zwei russisch-orthodox an.



(Abb. 3, Konfession)

## Zufriedenheitsstudie für die Paul-Gerhardt-Kirchengemeinde, DAS CAFÉ und das Mehrgenerationenhaus 2009/2010



Eine ähnlich ausgeprägte Verteilung gab es bei der Angabe der Postleitzahl: So wohnen 88 Befragte im Postleitzahlbereich 13589, 35 im Bereich 13583 und zwölf im Bereich 13591.

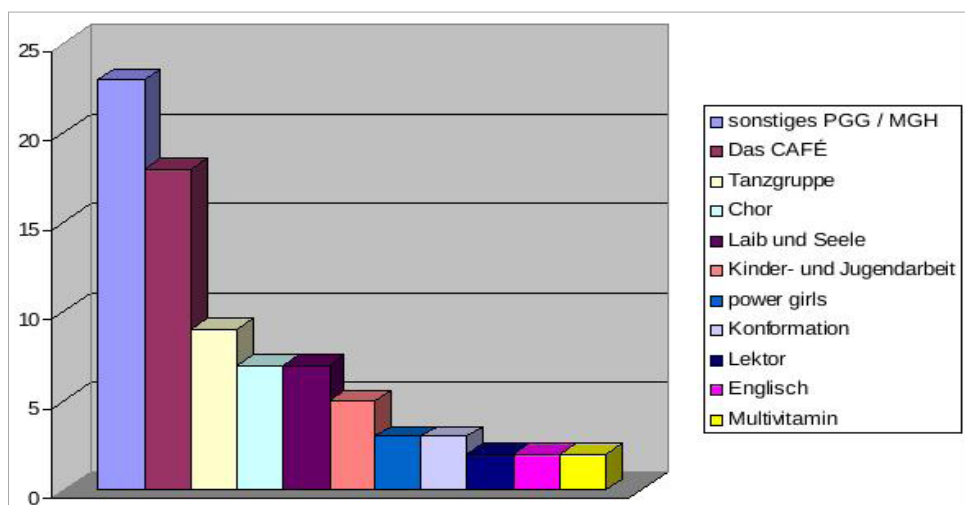
(Abb. 4, Postleitzahlen)

Da mehr als zwei Drittel der Befragten evangelisch sind und in dem Einzugsbereich der Gemeinde wohnen – und somit typisch für die Mitgliederstruktur der P.-G.-Kirchengemeinde sind – wird im Folgenden davon ausgegangen, dass die Ergebnisse der Befragung weitgehend auf die Gemeindeglieder der Kirche zutreffen.

### 3. Ehrenamtliches Engagement

Die Hälfte der Befragten engagierte sich ehrenamtlich. 83 Nutzer, also 49 Prozent, betätigen sich in der Gemeinde aktiv. Sie nannten dabei 29 Tätigkeiten. In der Grafik werden einzelne Aufgaben in „sonstiges PGG/MGH“ zusammengefasst.

#### 3.1 Bestehendes Engagement in der Paul-Gerhardt-Kirchengemeinde und im Mehrgenerationenhaus (MGH)



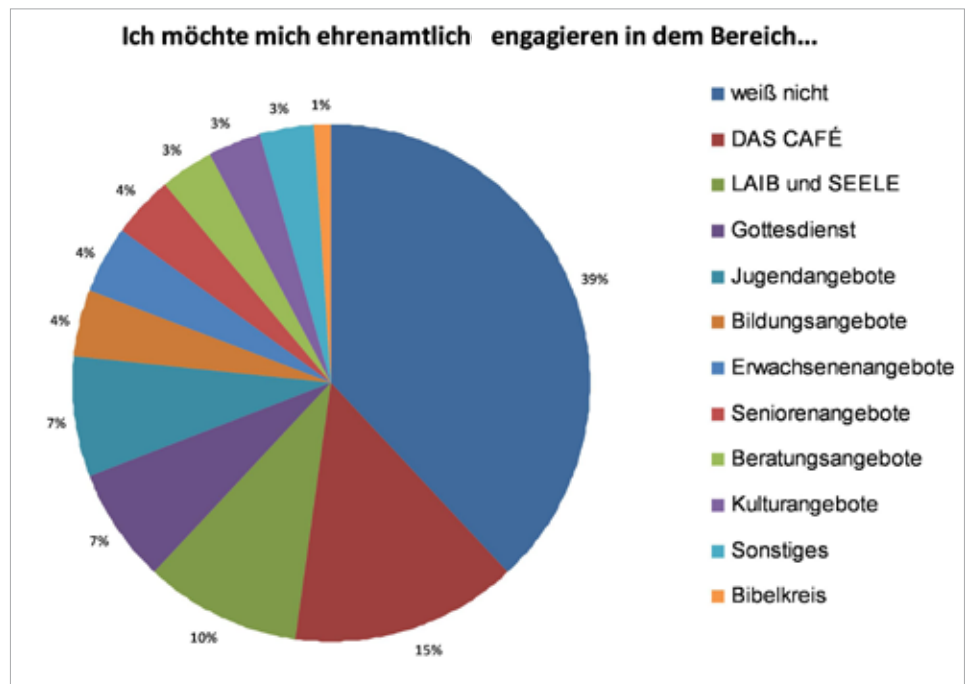
(Abb. 5, bestehendes ehrenamtliches Engagement)

Für die Auswertung kann im Folgenden die Aussage getroffen werden, dass insbesondere Mitglieder erreicht wurden, die aktiv ehrenamtlich mitarbeiten. Diese Mitglieder bilden die „Kerngemeinde“.

Zufriedenheitsstudie für die Paul-Gerhardt-Kirchengemeinde, DAS CAFÉ und das Mehrgenerationenhaus 2009/2010

3.2 Bei welchen Angeboten gibt es Interesse, sich ehrenamtlich zu engagieren?

Knapp die Hälfte der Befragten, 48 Prozent, zeigt Interesse an ehrenamtlichem Engagement. Auch hier sind DAS CAFÉ, LAIB und SEELE, Gottesdienste und Jugendangebote die Bereiche, in denen sich die Befragten vor allem aktiv beteiligen möchten.



(Abb. 6, Interesse an ehrenamtlichem Engagement)

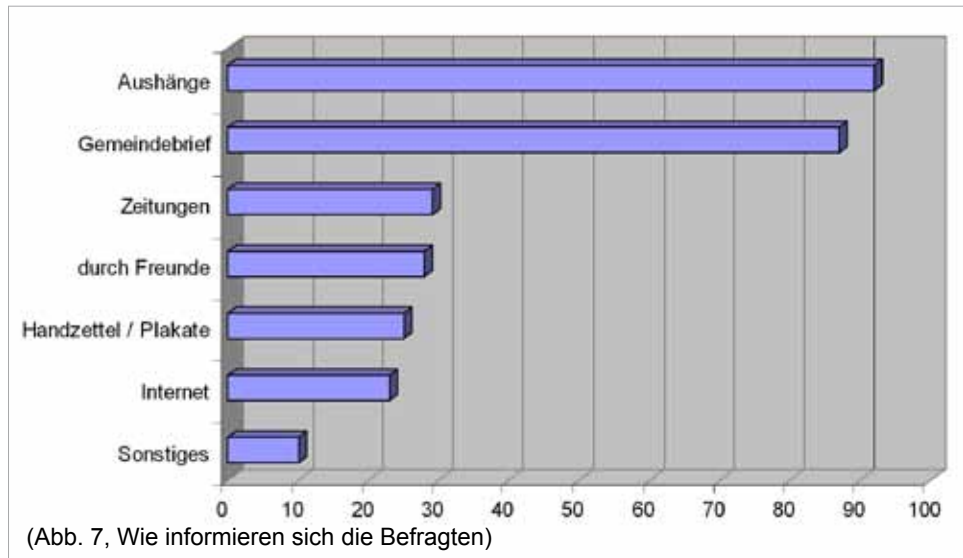
4. Informationsverbreitung und Öffentlichkeitsarbeit von Angeboten und Veranstaltungen

Ein wichtiger Bereich der Gemeindefarbeit ist die Informationsverbreitung und Öffentlichkeitsarbeit. Die Frage, ob sich die Befragten über Veranstaltungen und Angebote der Gemeinde und des Mehrgenerationenhauses informieren, bejahte der Großteil.

Nur 29 Nutzer informieren sich nicht. 140 Befragte informieren sich hauptsächlich über Aushänge und den Gemeindebrief.

Zufriedenheitsstudie für die Paul-Gerhardt-Kirchengemeinde, DAS CAFÉ und das Mehrgenerationenhaus 2009/2010

4.1 Wer informiert sich wie über Angebote der Gemeinde und des MGHs?

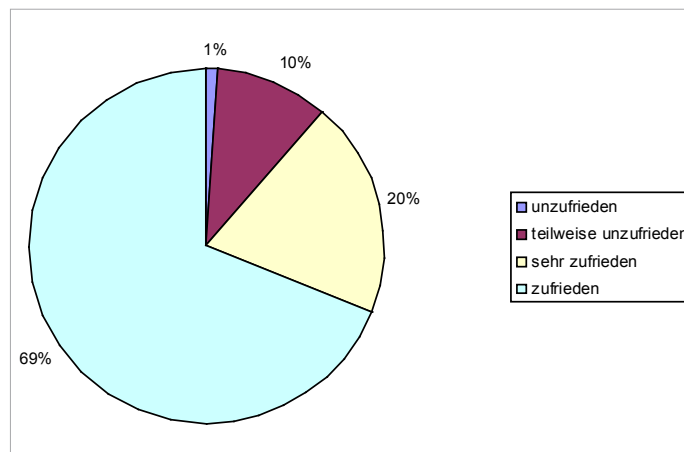


4.2 Fühlen sich die Befragten gut informiert?

85 Prozent der Befragten (150) fühlen sich dabei gut informiert und 13 nicht, wobei unter anderem fehlende Aushänge in der Siedlung „Spekte Spandau“ oder fehlendes Interesse als Gründe angegeben wurden. Einige Nutzer sind erst neu hergezogen.

5. Vielfalt von Angeboten und Räumlichkeiten

Die Befragung dient vor allem dazu herauszufinden, wie zufrieden die Nutzer mit dem Angebot und den Räumlichkeiten der Gemeinde sind. Insgesamt gaben die Befragten größtenteils an, zufrieden zu sein. So sind 115 Befragte mit der Vielfalt an Angeboten zufrieden und 33 sogar sehr zufrieden. Hingegen sind 17 nur teilweise zufrieden und zwei unzufrieden. Ähnlich positiv fällt die Frage nach den Räumlichkeiten in der Gemeinde

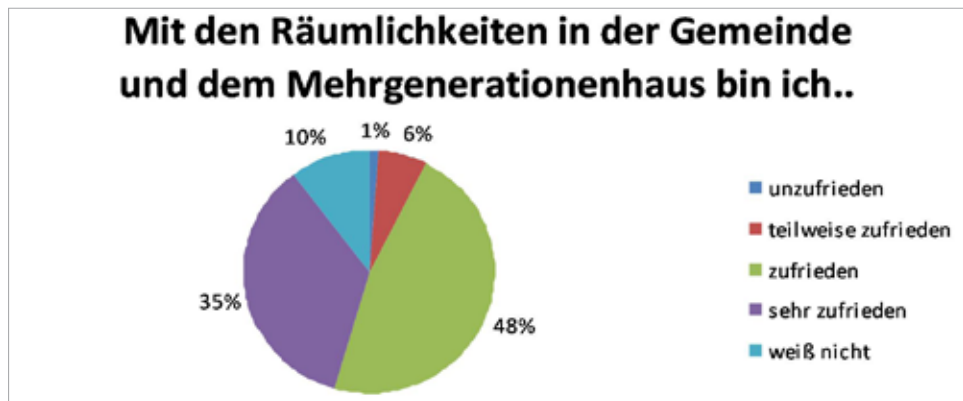


und dem Mehrgenerationenhaus aus: Hier sind 62 Befragte sehr zufrieden, 83 zufrieden, 11 nur teilweise zufrieden, und zwei sind unzufrieden.

(Abb. 8, Vielfalt der Angebote)



Zufriedenheitsstudie für die Paul-Gerhardt-Kirchengemeinde, DAS CAFÉ und das Mehrgenerationenhaus 2009/2010



(Abb. 9, Zufriedenheit mit den Räumlichkeiten)

6. Welche Angebote werden regelmäßig genutzt, und wie wichtig sind christliche Themen?

Die Paul-Gerhardt-Kirchengemeinde und das Mehrgenerationenhaus bieten ein breites Spektrum an Angeboten: Vom Gottesdienst über Bildungskurse bis hin zu Kulturangeboten. Im Folgenden wurde gefragt, welche Angebote regelmäßig genutzt werden.



(Abb. 10, Angebote, die regelmäßig genutzt werden)

Vor allem DAS CAFÉ wird regelmäßig besucht. 113 Befragte gaben dies an. Gottesdienste und LAIB UND SEELE werden von 47, bzw. 46 Befragten regelmäßig aufgesucht. Bei allen Angeboten sind den meisten Befragten christliche Themen zum Teil wichtig, wichtig oder sehr wichtig.



(Abb. 11, Wichtigkeit christlicher Themen)

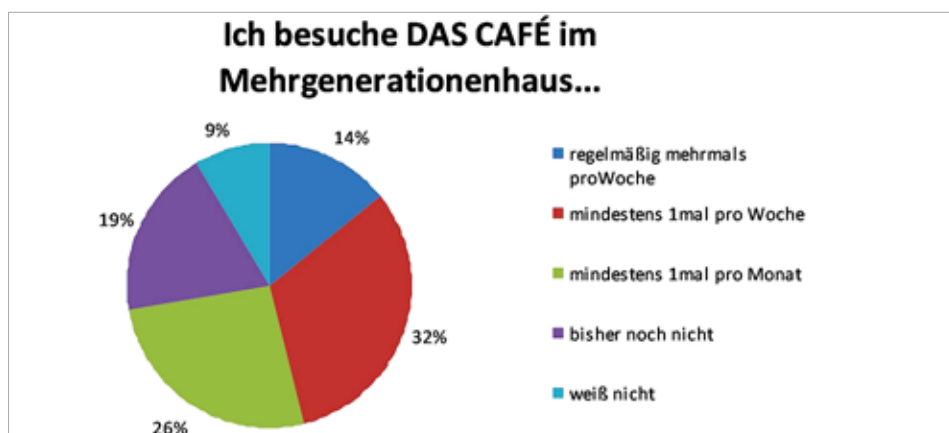
## Zufriedenheitsstudie für die Paul-Gerhardt-Kirchengemeinde, DAS CAFÉ und das Mehrgenerationenhaus 2009/2010

### 7. DAS CAFÉ



#### 7.1 Wie oft wird DAS CAFÉ besucht?

Viele Befragte besuchen DAS CAFÉ. So nutzen rund 73 Prozent DAS CAFÉ mindestens einmal im Monat und vor allem am Nachmittag. Dies ist ein Hinweis darauf, dass DAS CAFÉ von den Befragten gut angenommen wird. Denn nur 28 Prozent nutzen DAS CAFÉ noch nicht oder machten keine Angaben.



(Abb. 12, Nutzung des CAFÉs)

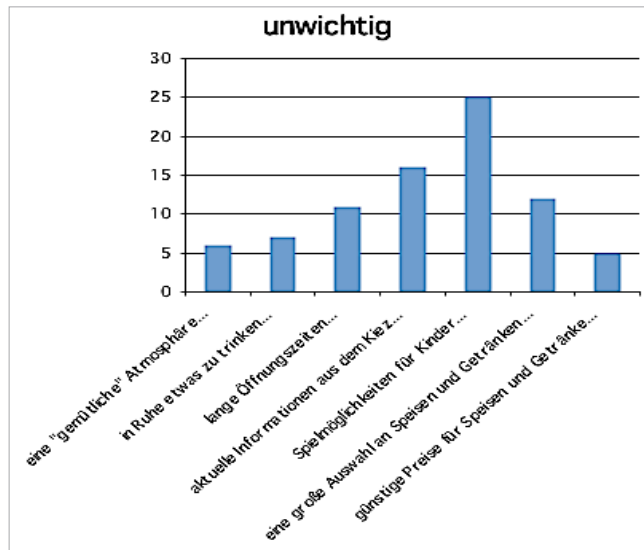
## Zufriedenheitsstudie für die Paul-Gerhardt-Kirchengemeinde, DAS CAFÉ und das Mehrgenerationenhaus 2009/2010

### 7.2 Welche Punkte sind den Besuchern wichtig?

Dabei ist es den Nutzern besonders wichtig, in einer gemütlichen Atmosphäre etwas zu trinken. Nicht wichtig sind ihnen Spielmöglichkeiten für Kinder.



(Abb. 13, Wichtige Aspekte des CAFÉs)



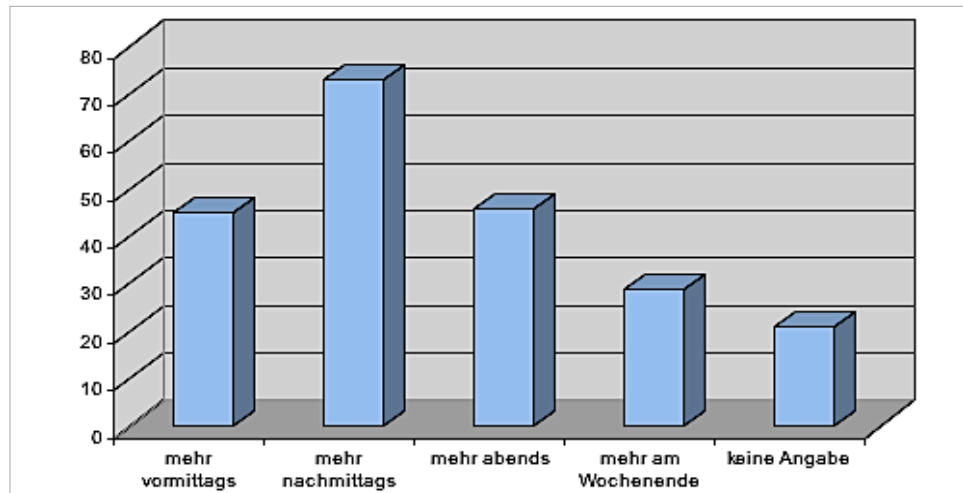
(Abb. 14, Was ist den Befragten des CAFÉs unwichtig)

Bei allen Themen waren die Nennungen im Bereich „wichtig“ und „sehr wichtig“ deutlich höher als bei „zum Teil wichtig“ und „unwichtig“. Die größten Gruppen von Themen, die als unwichtig genannt wurden, geben Hinweise auf die Themen, die nicht im Aufgabenbereich des CAFÉs gesehen werden.

### 8. Wann werden Angebote am meisten genutzt?

Die meisten Befragten haben für Veranstaltungen nachmittags Zeit. „Mehrvormittags“ und „mehr abends“ teilen sich den Platz zwei. Am Wochenende werden die wenigsten Angebote genutzt. Im Kapitel 13 wird auf die einzelnen Altersgruppen und deren zeitliche Interessen bei Angeboten eingegangen.

Zufriedenheitsstudie für die Paul-Gerhardt-Kirchengemeinde, DAS CAFÉ und das Mehrgenerationenhaus 2009/2010

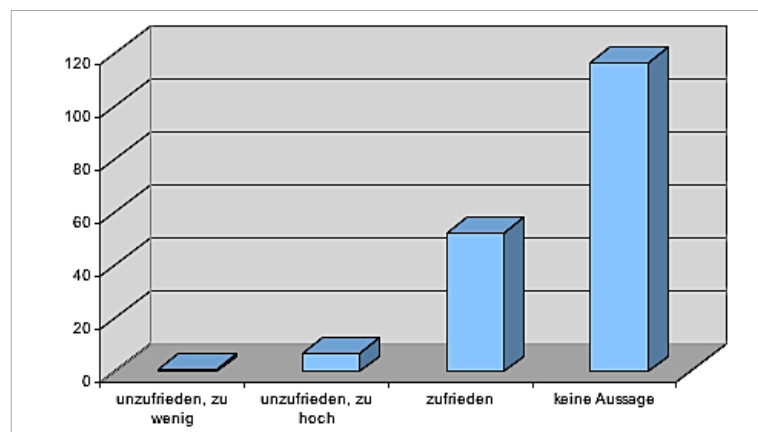


(Abb. 15, Wann haben die Befragten Zeit?)

9. **Kostenbeteiligung für die Raumnutzung**

Auf die Frage, ob die Nutzer mit der Kostenbeteiligung für die Raumnutzung des Mehrgenerationenhauses zufrieden sind, machte der Großteil keine Angaben. Dies ist darauf zurückzuführen, dass die meisten Befragten kaum über Informationen bezüglich der Finanzierung verfügen. Diejenigen, die eine Aussage zu dieser Frage gemacht haben waren, zum

Großteil zufrieden mit der Kostenbeteiligung.



(Abb. 16, Kostenbeteiligung für die Raumnutzung)

10. **Wie wichtig sind den Befragten Angebote und Aufgaben?**

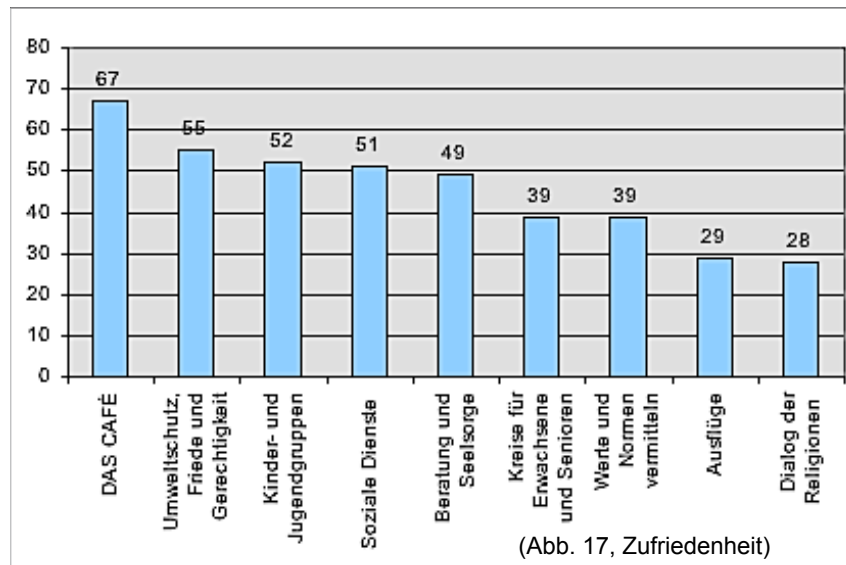
Um ein genaues Bild über die Zufriedenheit der Nutzer zu bekommen, haben die Befragten angegeben, wie wichtig ihnen einzelne Angebote der Kirchengemeinde sind. Anzumerken ist, dass bei allen Unterfragen die Anzahl derjenigen, die keine Angaben machen, mit über Zweidrittel die größte Gruppe bilden. Eine Ursache könnte sein, dass die Befragten Angaben zu der Wichtigkeit nur bei Angeboten gemacht haben, die sie persönlich kennen. Ein anderer Grund könnte sein, dass die Befragten keine Aussagen

## Zufriedenheitsstudie für die Paul-Gerhardt-Kirchengemeinde, DAS CAFÉ und das Mehrgenerationenhaus 2009/2010

bei Angeboten gemacht haben, zu denen sie keinen Bezug haben. Dann müsste man diese Enthaltungen der Kategorie „unwichtig“ zuordnen. Bei folgenden Themen gab es die meisten Enthaltungen:

1. Glaubenshilfe geben (74)
2. Kontakt mit Partnergemeinden im Ausland (73)
3. Raum für Gebete, für Stille und inneres Zwiegespräch (71)
4. Hausbesuche (71)
5. Dialog der Religionen (71)

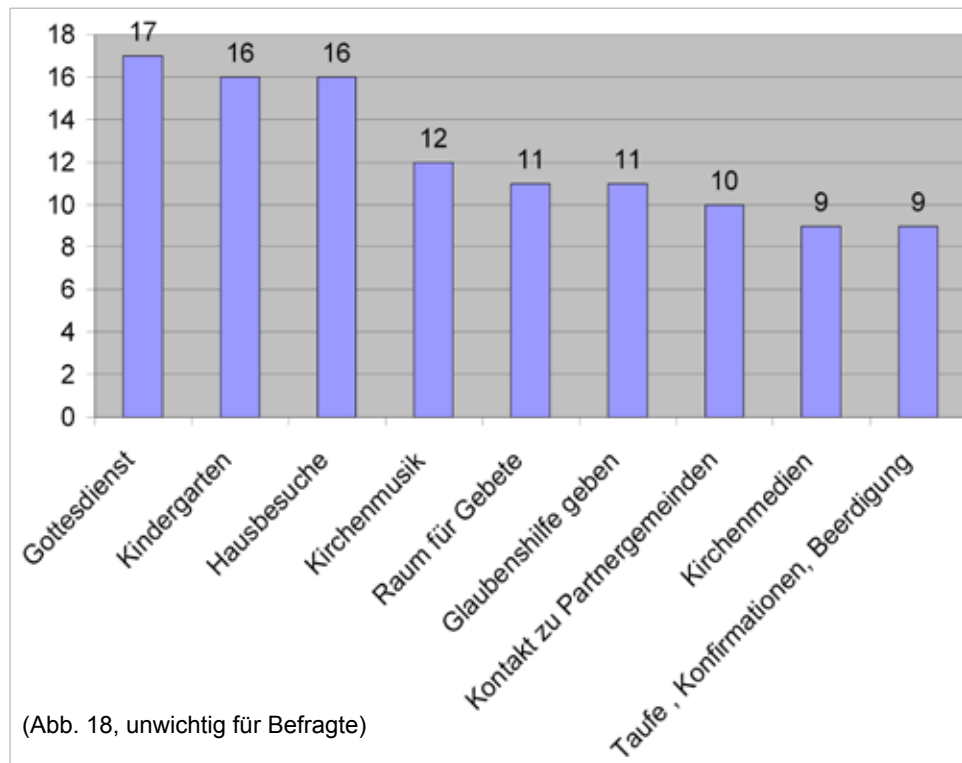
Die meisten Nennungen gab es bei „wichtig“ und „sehr wichtig“. Dies kann man als ein Zeichen für die Zustimmung der Befragten für existierende Angebote deuten. Die Angebote, die am häufigsten mit „sehr wichtig“ oder „unwichtig“ beurteilt wurden, können als Zeichen für Lob und Anerkennung oder als Wunsch nach Veränderung gedeutet werden.



Die Abbildung 17 zeigt, welche Angebote von den Nutzern als wichtig beurteilt wurden. Besonders DAS CAFÉ wird von vielen Besuchern geschätzt. Über 75 Prozent der Befragten gaben bei der Frage DAS CAFÉ an. Das Angebot stößt daher auf breite Akzeptanz.

In der folgenden Grafik wird aufgelistet, welche Angebote als „unwichtig“ eingeschätzt werden. Generell liegen die Zahlen der Nennungen bei „unwichtig“ oder „teilweise wichtig“ jedoch deutlich unter den Nennungen für „wichtig“ oder „sehr wichtig“. Die Antworten geben nur dahin gehend eine Aussage, dass bestimmten Angeboten, wie zum Beispiel dem Gottesdienst, von einer bestimmten Gruppe keine große Bedeutung zugesprochen wird.

Zufriedenheitsstudie für die Paul-Gerhardt-Kirchengemeinde, DAS CAFÉ und das Mehrgenerationenhaus 2009/2010



**11. Welche zusätzlichen Angebote werden gewünscht und welche sollen ausgebaut werden?**

Zum Abschluss wurde gefragt, welche Angebote ausgebaut werden sollen, und ob noch weitere Angebote für die Paul-Gerhardt-Kirchengemeinde und für das Mehrgenerationenhaus gewünscht werden. Unter den Antworten gab es viele Einzelnennungen. Drei Nutzer wünschen sich, dass DAS CAFÉ länger und auch am Samstag geöffnet ist.

Die Einzelnennungen lassen sich in zwei Gruppen einordnen: zum einen die klassischen Kirchenaufgaben und zum anderen Kirche als Dienstleister.

Als klassische Kirchenaufgaben wünschen sich einzelne Nutzer zum Beispiel einen Seelsorger und Angebote für junge Erwachsene.

Als Dienstleistungen der Kirche wünschen sich einzelne Nutzer Beratungsangebote für junge Familien, Singles und Senioren, Yoga-Kurse und LAIB und SEELE.

Insgesamt wünschen sich die Nutzer alle möglichen Bildungs- und Kulturangebote der Kirche: Ausbau von klassischen Kirchenaufgaben und Erweiterung von Dienstleistungen für alle Altersgruppen.

Als Anregungen gaben einige Nutzer eine stärkere Zusammenarbeit mit Nachbargemeinden und eine bessere Vernetzung mit anderen Einrichtungen an, wie zum Beispiel mit Sportvereinen und Schulen.

## Zufriedenheitsstudie für die Paul-Gerhardt-Kirchengemeinde, DAS CAFÉ und das Mehrgenerationenhaus 2009/2010

Anregungen von den Befragten zum Schluss des Fragebogens reichen von Lob für die Gemeinde und die Umfrage (fünf Nennungen) bis hin zu Kritik an der Umfrage (eine Nennung). Sie sind als Anhang an dieser Umfrage einsehbar.

### 12. Eigenschaften der Altersgruppen

Nachdem die Studie ein Bild über die Zufriedenheit aufgezeigt hat, werden im Folgenden einzelne Altersgruppen genauer beleuchtet. Die Ergebnisse dienen einem besseren Verständnis der Besucher der Gemeinde und des MGHs sowie der Gemeindeglieder. So können Angebote und Veranstaltungen besser auf die Bedürfnisse der Zielgruppen ausgerichtet werden. Die einzelnen Zielgruppen werden mit Aussagen der Fragebögen beschrieben: Wie zu erwarten ist, hat jede Gruppe altersspezifische Interessen. So interessieren sich Eltern für Kinderangebote, Jugendliche weniger für Seniorenarbeit und Senioren weniger für Kinderangebote. Gemessen an der hohen Anzahl der Senioren sollte besonders auf Angebote für diese Zielgruppe eingegangen werden. Um aber die Kirchengemeinde für jüngere Menschen zu öffnen und wieder interessanter zu machen, sollten deren Bedürfnisse an Kultur- und Bildungsangeboten sowie Kirchengemeindefunktionen in die zukünftige Planung einbezogen werden.

#### 12.1 Befragte zwischen 0-21 Jahren

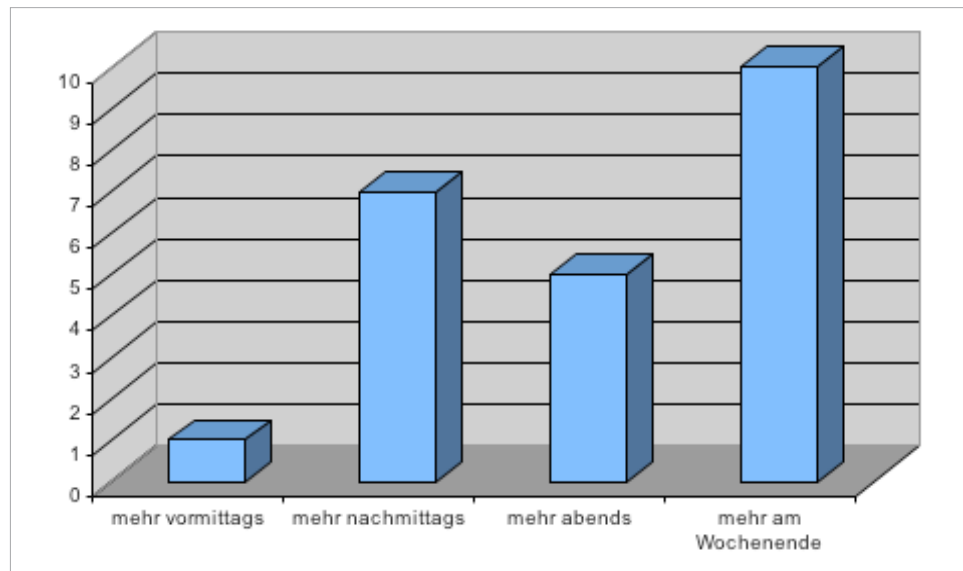
Diese Gruppe besteht aus Jugendlichen und jungen Erwachsenen, die den Fragebogen verstehen und ausfüllen konnten. Diese Altersgruppe ist bei der Befragung mit nur 19 Personen am wenigsten präsent. Angebote der Gemeinde wie das Kinderbibelfrühstück, die KITA oder der Kindergottesdienst konnten nicht oder kaum abgefragt werden, da die Zielgruppe der Kinder zu jung für das Ausfüllen des Fragebogens ist. Angebote für Jugendliche, wie die POWER GIRLS oder der Konfirmandenunterricht finden sich in den Antworten wieder. Mit zwölf Mädchen und sieben Jungen ist das Geschlechterverhältnis im Gegensatz zu den anderen Altersgruppen recht ausgeglichen. 18 Befragte sind evangelisch und einer ohne Konfession. Weitere Merkmale dieser Altersgruppe sind:

- 18 kommen aus dem Falkenhagener Feld (Postleitzahlen), einer aus Charlottenburg
- Neun Befragte engagieren sich in der P.-G.-Kirchengemeinde, davon drei bei den POWER GIRLS und drei beim Konfirmandenunterricht
- Zwölf Befragte informieren sich über Angebote der Gemeinde hauptsächlich über Aushänge, Handzettel, Plakate und durch Freunde
- 16 fühlen sich gut informiert, zwei machen dazu keine Angaben
- Acht sind zufrieden mit den Angeboten, nur einer ist unzufrieden

## Zufriedenheitsstudie für die Paul-Gerhardt-Kirchengemeinde, DAS CAFÉ und das Mehrgenerationenhaus 2009/2010

- Acht sind sehr zufrieden mit den Räumlichkeiten, nur einer ist unzufrieden
- Elf nutzen regelmäßig den Gottesdienst und acht DAS CAFÉ
- Zehn Befragten sind christliche Themen bei Angeboten der Gemeinde zum Teil wichtig, nur zweien sind sie unwichtig
- Neun Nutzer machen keine Angaben zum Interesse am Ehrenamt, acht interessieren sich für die Mitarbeit bei Jugendangeboten
- Neun Nutzer haben DAS CAFÉ noch nicht besucht, nur zwei besuchen es regelmäßig
- 14 Befragte konnten keine Aussagen zu den Kosten der Raumnutzung machen
- Elf Befragten waren Taufe, Konfirmation, Trauung und Beerdigung sehr wichtig
- Neun ist die Kita sehr wichtig
- Zehn ist die Kinder- und Jugendarbeit sehr wichtig
- Kirchliche Medien sind zehn Nutzern wichtig
- 13 ist Umweltschutz, Frieden und Gerechtigkeit sehr wichtig

Zu welcher Tageszeit haben die jungen Befragten am meisten Zeit?



(Abb. 19, Wann haben die Befragten zwischen 0-21 Jahren Zeit?)

Diese Ergebnisse können für neue Angebote dieser Altersgruppe genutzt werden: Beispielsweise könnte DAS CAFÉ ein spezielles Jugendangebot am Wochenende oder Seminare zum Thema Frieden, Gerechtigkeit und Umweltschutz am Nachmittag oder am Wochenende anbieten.



## Zufriedenheitsstudie für die Paul-Gerhardt-Kirchengemeinde, DAS CAFÉ und das Mehrgenerationenhaus 2009/2010

### 12.2 Befragte zwischen 22-49 Jahren

Die Gruppe der Erwachsenen ist zwischen 22 und 49 Jahre alt. Von den 48 Befragten sind 35 Frauen und 13 Männer. Die Hälfte ist evangelisch. Die Mehrheit (39 Erwachsene) kommt aus dem Falkenhagener Feld. 71 Prozent der Erwachsenen engagieren sich nicht in der Gemeinde, nur acht Prozent engagiert sich bei der Berliner Tafel.

Ein Grund für die hohe Zahl derjenigen, die sich nicht engagieren, kann durch die hohe Zahl der nicht evangelischen Befragten erklärt werden.

Dies lässt den Schluss zu, dass diese Befragten keine Gemeindemitglieder sind und daher auch kein großes Engagement bei der Mitarbeit zeigen. Generell wird diese Altersgruppe von Gemeinden nur schwer erreicht. Die Orientierung im Arbeitsleben, Gründung und Versorgung einer Familie und Karriere sind Lebensaufgaben, die nur wenig Zeit für kirchliche Aktivitäten lassen.

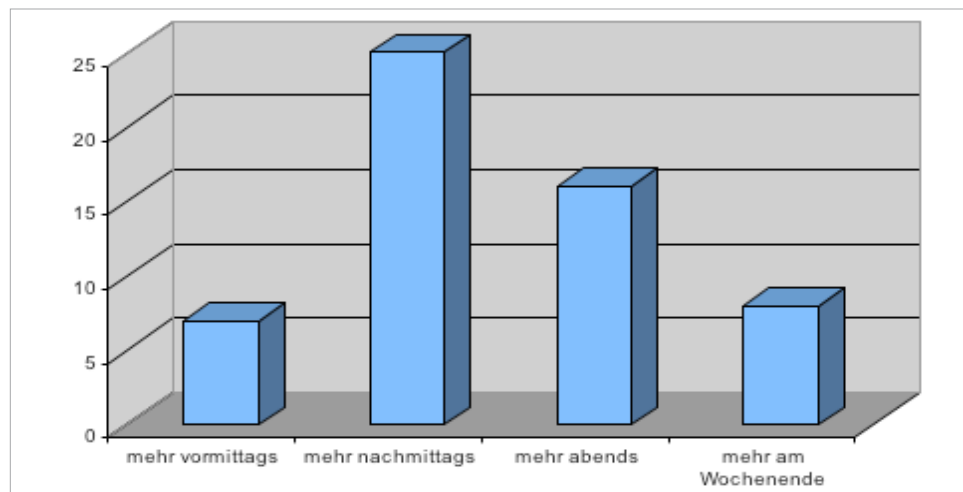


Umso interessanter ist es, die Merkmale und Interessen dieser Gruppe zu erfassen und in die Angebote und ins Gemeindeleben zu integrieren. Weitere Eigenschaften der Altersgruppe 22-49 sind:

- 77 Prozent informieren sich generell über Veranstaltungen und Angebote der Gemeinde, dabei am häufigsten durch den Gemeindebrief (50%) und Aushänge (48%)
- 79 Prozent fühlen sich gut über die Angebote informiert. Einigen fehlen unter anderem Aushänge

## Zufriedenheitsstudie für die Paul-Gerhardt-Kirchengemeinde, DAS CAFÉ und das Mehrgenerationenhaus 2009/2010

- 73 Prozent sind zufrieden mit der Vielfalt an Angeboten
- Niemand ist unzufrieden mit den Räumlichkeiten, 52 Prozent sind zufrieden
- 31 Personen der 22-49 jährigen (65%) nutzen DAS CAFÉ, 38 Prozent nutzen LAIB und SEELE
- Christliche Themen sind 10 Prozent der Befragten sehr wichtig bei den Angeboten der Gemeinde, 47 Prozent sind christliche Themen nur teilweise wichtig, unwichtig oder sie machen keine Angaben
- Ehrenamtlich engagieren würden sich die meisten Erwachsenen zwischen 22 und 49 im DAS CAFÉ (27%) und LAIB und SEELE (23%), die größte Gruppe der Befragten (18 Erwachsene, 38%) macht keine Angaben
- 15 Personen gaben an, DAS CAFÉ mindestens einmal in der Woche zu besuchen (31%), nur zehn Personen waren bisher noch nicht im CAFÉ (21%)
- Am wichtigsten sind den Erwachsenen eine gemütliche Atmosphäre (58%) und die Möglichkeit, in Ruhe im CAFÉ etwas trinken zu können (42%)
- Unwichtig waren Spielmöglichkeiten für Kinder (17%) und aktuelle Informationen zum Kiezgeschehen (6 Erwachsene, 12%)



(Abb. 20, Wann haben die Befragten von 22-49 Jahren Zeit?)

- Die 22-49-jährigen Befragten haben häufiger nachmittags (25 Erwachsene, 52%) und abends Zeit (16 Erwachsene, 33%)
- 13 Personen finden, dass die Kostenbeteiligung für die Raumnutzung angemessen ist, zwei finden sie zu hoch, keiner zu niedrig, und die größte Gruppe (32 Erwachsene) hat dazu keine Angabe gemacht

## Zufriedenheitsstudie für die Paul-Gerhardt-Kirchengemeinde, DAS CAFÉ und das Mehrgenerationenhaus 2009/2010

- Die wichtigsten Angebote waren für die 22-49-Jährigen: DAS CAFÉ (19 Erwachsene, 40%), Kinder- und Jugendgruppen (19 Erwachsene, 40%) und soziale Dienste und Kindergarten/Kita mit 18 Personen (38%): Dies entspricht den Bedürfnissen ihres Lebensalters (Betreuung der Kinder und Eltern).

Zusammenfassend besteht bei den 22-49-jährigen Erwachsenen kaum Interesse an Kinderangeboten im CAFÉ. Die KITA und DAS CAFÉ sind ihnen wichtig.

Diese Gruppe bietet ein großes Potenzial an neuen aktiven Gemeindemitgliedern. Sie können beispielsweise mit Angeboten im CAFÉ und durch Kinderbetreuung erreicht werden, weniger über christliche Themen..

Dienstleistungsangebote, die ihren Bedürfnissen im Alltag entgegenkommen, erleichtern einen Erstkontakt und eine Bindung an die Gemeinde. Auch finanziell wird die Altersgruppe immer wichtiger, da sie in Zukunft einen Großteil der Einkünfte der Gemeinde durch sinkende Renten und höhere Pflegekosten trägt.

Einkommensstarken Familien mit Kindern gilt daher ein besonderes Augenmerk. Generell bewegen sich Angebote für diese Altersgruppe im Spannungsfeld zwischen Kinderbetreuung, Orientierungshilfe und Ruhebedürfnis. Ihre Angebote sollten zeitlich von den Angeboten für Ältere getrennt werden und vor allem nachmittags und abends stattfinden.

### 12.3 Befragte ab 50+

Die größte Gruppe von 104 befragten Personen (61%) gehört zu den klassischen Vertretern der „Kerngemeinde“. Sie wird - gemessen an den demografischen Entwicklungen - zahlenmäßig stark zunehmen.

Gemeinden müssen sich in Zukunft mit den Bedürfnissen der älteren Erwachsenen auseinandersetzen, deren Zahl und Einfluss in den Gemeinden steigen wird. Gleichzeitig bleibt es wichtig eine Balance zwischen ihren Interessen und denen der anderen Altersgruppen zu finden, um den „Nachwuchs“ der Gemeinde nicht zu gefährden. Bei den Befragten ab 50 sind 65% Frauen und 35% Männer. 81% der Personen sind evangelisch und 92% kommen aus dem Falkenhagener Feld.

47% engagieren sich ehrenamtlich, davon 13% im Café und 9% in der Tanzgruppe. Der hohe Anteil an den Gemeindemitgliedern, die sich nicht engagieren, lässt auf ein großes vorhandenes Potential an noch zuwerbenden Ehrenamtlichen schließen.

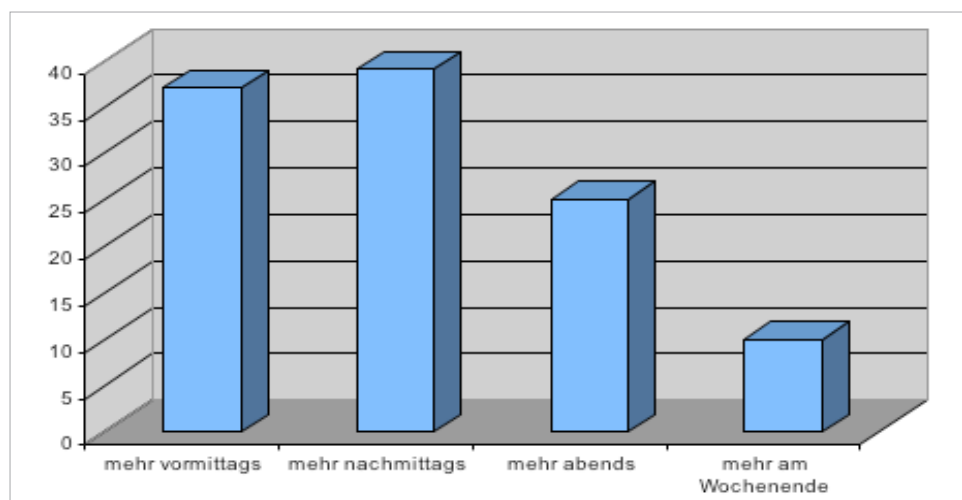
Weitere Merkmale dieser Altersgruppe sind:

- 88% der Befragten informieren sich generell über die Angebote der Gemeinde, davon 61% durch Aushänge und 58% durch den

## Zufriedenheitsstudie für die Paul-Gerhardt-Kirchengemeinde, DAS CAFÉ und das Mehrgenerationenhaus 2009/2010

### Gemeindebrief

- 91% Personen fühlen sich gut informiert
- 66% sind zufrieden mit der Vielfalt der Angebote und 23% sogar sehr zufrieden
- 48% der Befragten sind mit den Räumlichkeiten zufrieden und 36% sogar sehr zufrieden
- ca. ein Viertel besuchen den Gottesdienst (26%), 70% DAS CAFÉ und 23% der Personen LAIB und SEELE. 17% nehmen die Bildungsangebote wahr, wie z. B. den Englischkurs
- 46% der Befragten sind christliche Themen wichtig und sehr wichtig.
- 16% der Personen würden sich bei DAS CAFÉ engagieren, 10% beim Gottesdienst und 9% bei LAIB UND SEELE
- 20 Personen besuchen regelmäßig DAS CAFÉ (19%), 39 Personen mindestens einmal die Woche (38%), und 14 Personen waren bisher noch nicht dort (13%)
- Am wichtigsten sind 45 der Befragten beim CAFÉ eine gemütliche Atmosphäre (45%) und 31% günstige Speisen und Getränke. Am unwichtigsten fanden 14% Spielmöglichkeiten für Kinder und 8% eine große Auswahl an Getränken und Speisen
- Die meiste Zeit hatten die Befragten vormittags und nachmittags
- 37 Personen sind zufrieden mit der Kostenbeteiligung bei der Raumnutzung (36%) und 41 haben keine Angaben gemacht (39%)
- Am wichtigsten in der Gemeinde waren den 50+-Befragten der Gottesdienst (30%) und DAS CAFÉ (30%), gefolgt von Umweltschutz, Frieden und Gerechtigkeit in der Welt fördern (26%); unwichtig waren den Befragten der Gottesdienst (10%), Kindergarten / KITA (9%) und Hausbesuche (7%)



(Abb. 21, Wann haben die Befragten im Alter ab 50+ Zeit? Einzelnennungen)

## Zufriedenheitsstudie für die Paul-Gerhardt-Kirchengemeinde, DAS CAFÉ und das Mehrgenerationenhaus 2009/2010

Auf die steigende Bedeutung und Größe dieser Gruppe in der Gemeinde sollte durch geeignete Angebote reagiert werden. Hier gibt es Möglichkeiten im CAFÉ oder bei Veranstaltungen am Vormittag. Um Jung und Alt zusammenzubringen, sollten gemeinsame Interessen, wie zum Beispiel im Bereich Umweltschutz, Frieden und Gerechtigkeit, genutzt werden. Weniger wichtig war den Befragten der klassische Hausbesuch. Um einen Konflikt mit den Interessen anderer Altersgruppen zu vermeiden, sollte man zeitliche Trennungen der Angebote anstreben, dort wo dies gewollt ist und nötig erscheint. DAS CAFÉ als neues Angebot wurde von den über 50-jährigen sehr gut angenommen und akzeptiert.

### 13. Zusammenfassung

Mit der Qualitätsstudie in der Paul-Gerhardt-Kirchengemeinde in Berlin-Spandau sollte aufgezeigt werden, ob sich die Öffnung der Kirchengemeinde durch Angebote, wie zum Beispiel dem Mehrgenerationenhaus und DAS CAFÉ, bereits in der Zufriedenheit der Nutzer widerspiegelt. Insgesamt ist festzuhalten, dass die allgemeine Stimmungslage in der Kirchengemeinde positiv ist und die angegangenen Veränderungen sowohl von den Gemeindemitgliedern als auch den externen Besuchern getragen werden.

Zudem konnte eine gute Übersicht geschaffen werden über die Eigenschaften von Altersgruppen und deren Wünsche für die Zukunft.

Diese Wünsche überschneiden sich mit den in der Einleitung genannten Erwartungen und Aufgaben einer Kirchengemeinde in der heutigen Zeit. Nicht nur die finanziell schwierige Allgemeinlage verlangt nach neuen Perspektiven, sondern auch der demografische Wandel fordert zum einen speziell auf Senioren zugeschnittene Angebote an kirchlichen Grundpflichten bis hin zu einer Ausweitung des Betreuungsangebotes ein. Zum anderen muss es den Kirchengemeinden ein großes Anliegen sein, neue Mitglieder (Erwachsene, Familien mit Kindern, Jugendliche) an sich zu binden und diese mit einem speziellen Angebot dort abzuholen, wo sie sich befinden. So sind neue Aufgabenfelder sowohl in der Betreuung von jungen Familien, Arbeitslosen, Singles, Migranten zu finden, als auch in neuen Kultur- und Bildungsaufgaben. Dieser Prozess befindet sich für die Kirchengemeinde auf einem schmalen Grat zwischen der Zufriedenstellung der Kerngemeinde und der Bindung von neuen Mitgliedern an die Gemeinde.

In der Zeit der steigenden Kirchenaustritte ist dies jedoch eine Chance, christlichen Glauben nicht nur von der Kanzel zu predigen, sondern auch im Falkenhagener Feld und darüber hinaus vorzuleben. Der Auftrag, den Glauben in die Welt zu tragen, kann nicht nur in fernen Ländern ausgeführt werden, sondern auch direkt im Falkenhagener Feld. Die Ergebnisse dieser Studie bestätigen diesen Weg, den die Paul-Gerhardt-Kirchengemeinde

## Zufriedenheitsstudie für die Paul-Gerhardt-Kirchengemeinde, DAS CAFÉ und das Mehrgenerationenhaus 2009/2010

meinde bisher durch ihr Engagement gegangen ist. Die Befragung zeichnet das zukünftige Aufgabengebiet ab, zwischen Attraktivität der Kirche für neue Mitglieder, stärkerem Einwirken in das direkte Lebensumfeld und Ausbau der Betreuung und des sozialen Netzes für Kinder, Jugendliche, Familien und Senioren.

**14. Impressum** Erstellung, Umsetzung und Auswertung:  
IG Mediaservice, Berlin, Januar 2010

Ingo Gust  
Bernhard Möller  
Michael Hellmann

Layout: André Clausen

Mit freundlicher Unterstützung der Paul-Gerhardt-Kirchengemeinde